

DER SOUNDTRACK DER LIEBE ODER WARUM SONGWRITER SO MELANCHOLISCH SIND

Man müsste Klavier spielen können, denn wer Klavier spielt, hat Glück bei den Frauen.
Nur zum Lagerfeuer ein Klavier mitzubringen, das muss man sich erstmal traun.
Zu den sanften Klängen ein paar Lieder zu singen, und mich hinterher amüsiern,
das sollte doch auch mit der Westerngitarre irgendwie funktionieren.

Die Realität war von meinem Plan gar nicht so weit entfernt.
Und die nötigen drei, vier Akkorde waren relativ schnell gelernt.
Unzählige Nächte sah ich sie vor mir, diesen Mensch gewordenen Traum.
Nur bisher und so ganz ohne Lieder beachtete sie mich kaum.

Doch das sollte sich ändern, jetzt würde sie mich sehn.
Und mit ihren Gefühlen würd es ihr genauso gehn.
Denn singt man sich in die Herzen, dann geht man nicht allein.
Das ist am Ende der Vorteil, Dein eigener Soundtrack der Liebe zu sein.

Ich zeigte all meine Leidenschaft, baute auf die Macht der Musik.
Und schon bald wurd ich zuversichtlich, dass ich sie wirklich krieg.
Denn auf meine Lieder, meine heißen Signale begann sie zu reagieren.
Und niemand kann an nem Lagerfeuer den Troubadour ignorieren.

Und mit glühenden Augen schaute sie mich an.
Jetzt sah sie nicht nur den Sänger, jetzt sah sie auch den Mann.
Die romantische Stimmung sagt: „Heut geh ich nicht allein.“
Und ich dankte dem Himmel, mein eigener Soundtrack der Liebe zu sein.

Mit dem Abend gehts weiter á la Hollywood, wie ich hoff.
Wenn ich jetzt aufhör, Gitarre zu spielen, übernimmt ein Orchester aus dem Off.
Manchmal schießen die Träume, unsre cleveren Pläne, etwas über das Ziel hinaus.
Denn wenn ich sie jetzt hier lieben würde, wär die Musik ja plötzlich aus.

Ich spielte zahlreiche Lieder die ganze lange Nacht.
In meinem Arm die Gitarre, so war das nicht gedacht.
Tatsächlich lernte sie lieben, leider nur nicht mich.
Sie lag in seinen Armen, der passende Soundtrack der Liebe war ich.